

Planung und Durchführung von kommunalen Projekten im Bereich Green IT

Workshop „Fit für die Zukunft – Klimaschutz in Städten und Gemeinden“

Leipzig, 3. Februar 2011

Die Lecos GmbH

» Die Lecos GmbH:

Lecos ist Berater und Dienstleister für kommunale IT- und Telekommunikationslösungen.

» Unsere Kunden:

Wir erbringen unsere Leistungen für die öffentliche Verwaltung, insbesondere für unsere Gesellschafter Stadt Leipzig und den Zweckverband KISA. Wir bieten unsere Leistungen auch anderen Kommunen und kommunalen Eigenbetrieben an.

» Unsere Lösungen:

Unser Angebot ist auf Anforderungen öffentlicher Auftraggeber zugeschnitten. Wir unterstützen sie bei der Entwicklung moderner Verwaltungsprozesse und der Optimierung der Bürgerservices.

Die Lecos GmbH in Daten

)) Gründung und Gesellschafter-Entwicklung:

- 2001 Ausgründung der städtischen IuK
als PPP mit IBM Deutschland
(IBM 51 %, Stadt Leipzig 49 %)
- 2002 Rekommunalisierung als eigenständige GmbH
(Stadt Leipzig 100 %)
- 2010 Anteilswerb durch Zweckverband KISA
(90 % Stadt Leipzig, 10 % KISA)



)) Personal 2010:

157 Mitarbeiter

)) Umsatz 2009:

17,6 Millionen Euro

Geschäftsfelder Lecos

- » Beratungsleistungen Doppik
- » IT-Infrastrukturen/Netzwerke
- » Telekommunikation
- » Arbeitsplatzservice
- » Service Management
- » IT-Vollservice
- » Kommunale Verfahren
- » Rechenzentrum, Hosting
- » Softwarelösungen



Die Lecos GmbH betreibt

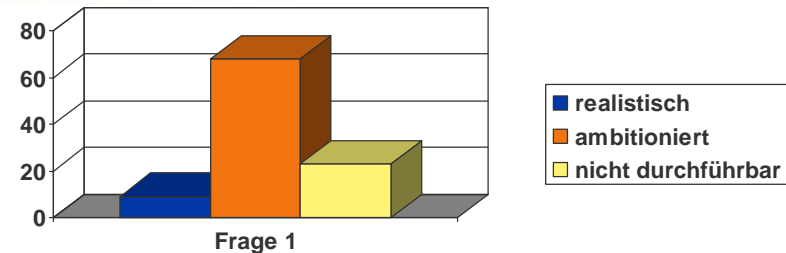
-)) 808 Verwaltungsstandorte (Stadt Leipzig), Schulen und Kitas
-)) 1.418 Switche und Router
-)) 302 / 470 / 104 TK-Anlagen / TK-Hauptanschlüsse / Festverbindungen
-)) 9.199 TK-Endgeräte (Festnetztelefon, Mobiletelefon, Fax, Modem)
-)) 6.111 PC / Notebook
-)) 2.274 Laser- / Spezialnadel- / Tintenstrahldrucker
-)) 585 / 392 Scanner / Multifunktionsgeräte
-)) 2 zentrale Sicherheitsinfrastrukturen (Prod./Backup)
-)) 2 zentrale USV, Klimatechnik, (Prod./Backup)
-)) 1 zentrale Netzersatzanlage,
-)) 80 / 27 dezentrale USVen / Klimaanlage
-)) 210 / 293 / 1 physische / virtuelle Server / Mainframe z-Series
-)) 254 betreute Datenbanken
-)) 4 / 4 SAN-Infrastrukturen (113 TB netto) / Tape-Librarys
-)) 15.588 Datensicherungskassetten (Ø á 300 GB)
-)) 13.489.700 Druckseiten in 2010
-)) 1.846.903 Kuvertierungen in 2010

Wer ist VITAKO?

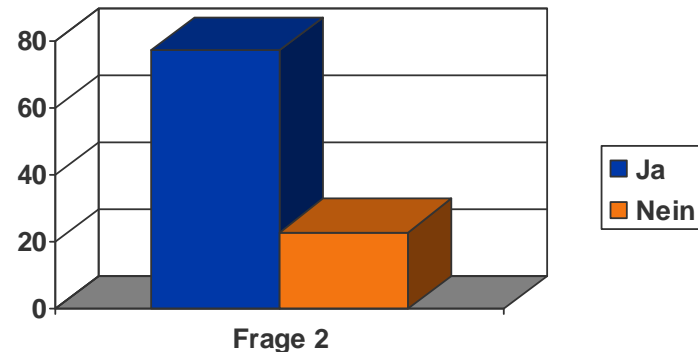
- » Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister in Deutschland
- » Mitglieder: 54 IT-Dienstleister aus 14 Bundesländern
- » rund 500.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen werden durch die Mitgliedsunternehmen betreut
- » Schwerpunktthemen: Einsatz von Informationstechnologien im kommunalen Sektor, eGovernment, Standardisierung, Bündelung von Querschnittsaufgaben
- » Vitako beschäftigt sich in 16 Facharbeitsgruppen mit den spezifischen Themen (z. B. IT und Recht, eGovernment / Deutschland Online, Standardisierung / Infrastruktur, Cloud Computing, Energieeffiziente Rechenzentren u. a.)

Vitako-Kurzumfrage Januar 2011

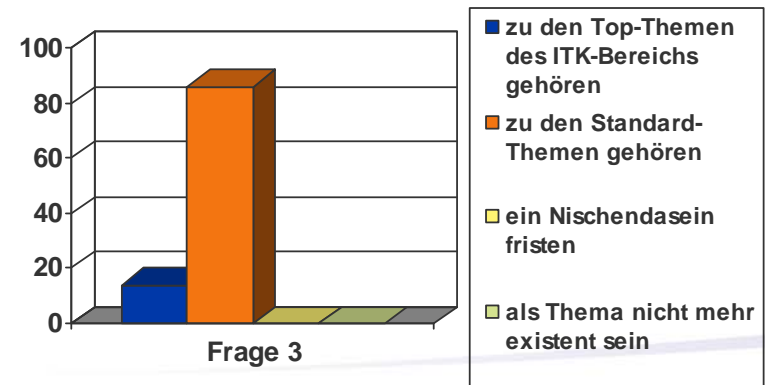
)) Das Ziel des Bundes, den Energieaufwand für die ITK bis 2013 um 40 Prozent zu senken, halte ich für...



)) Sollten sich auch Kommunen und die IT-Dienstleister auf verbindliche Reduktionsziele beim ITK-Energieverbrauch festlegen?



)) Green IT wird im kommunalen Bereich in drei Jahren...



Projekte im Bereich Green IT

)) besondere Situation im kommunalen Umfeld

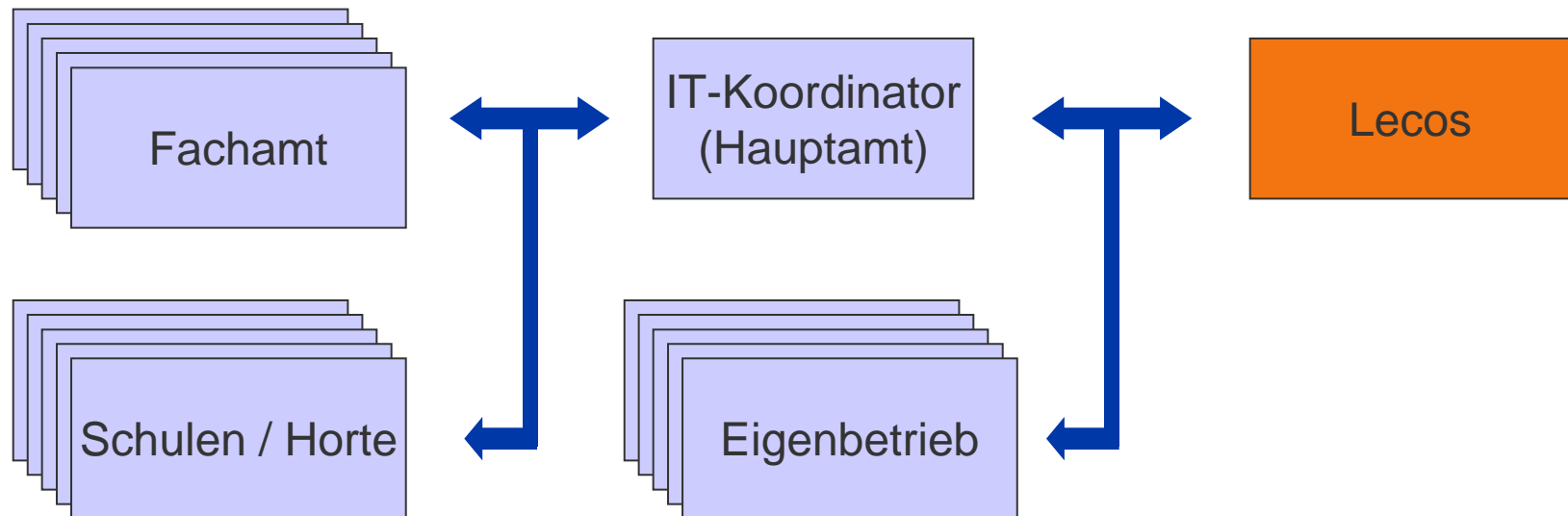
-)) Green-IT erfordert meist (langfristige) Investitionen
-)) wirtschaftlicher, möglichst sofort spürbarer Effekt ist notwendig
-)) wenig Möglichkeiten, wenn damit Kostenerhöhungen verbunden sind
-)) Zukunftsvisionen meist nur mit Fördermitteln umsetzbar

)) Beispiele:

-)) TFT-Monitore versus Röhren-Monitore
-)) zentralisiertes Drucken versus Arbeitsplatzdrucker
-)) **Projekt: Government Green Cloud Laboratory**

Organisatorische Einbindung der Lecos in die IT der Stadtverwaltung Leipzig

)) hoch zentralisierte Struktur

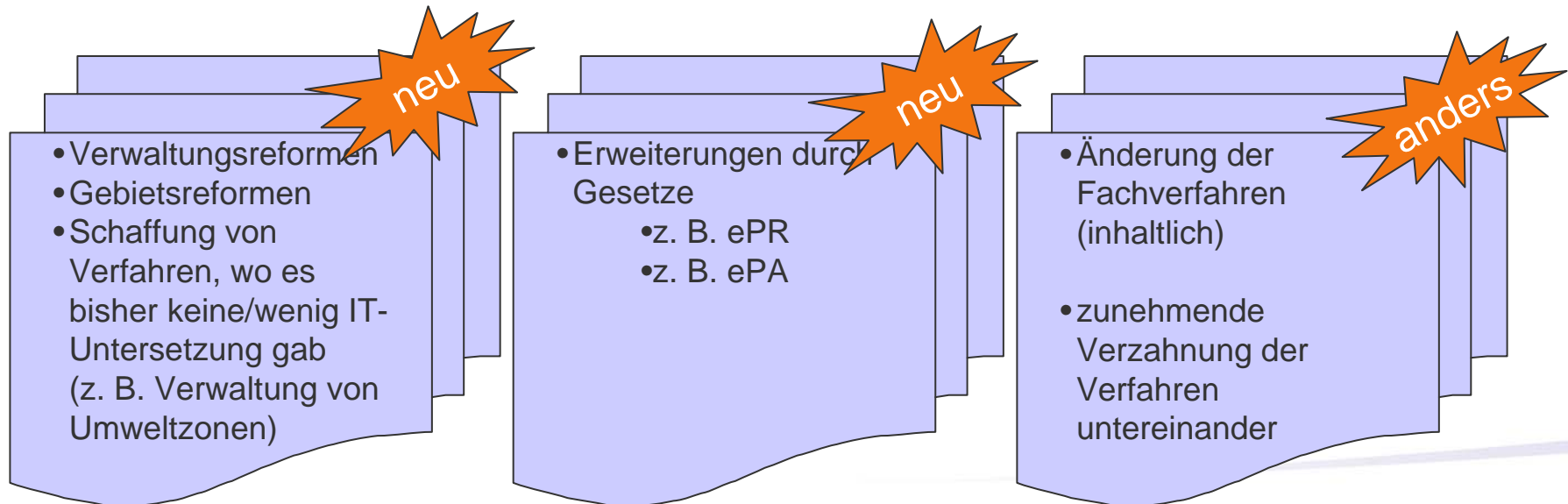


Vorteil dieser Struktur

- » **Grundverpflichtung zu GreenIT im Betriebsleistungsvertrag**
 - » Laufzeit 5 Jahre + 5 Jahre Verlängerungsoption
 - » die Stadt Leipzig delegiert damit Verantwortung auf den Dienstleister und stellt damit die generelle Anwendung sicher vs. unkontrollierbarer „Schatten-IT“ in einzelnen Ämtern
 - » Bestandteil jeder Grundanforderung vs. Einzeldiskussion
 - » Berücksichtigung bei Ausschreibungen / Investitionen
- » **Bündelung und Prüfung der Einzelbedarfe**
 - » gesamtheitliche Betrachtung führt zu Konsolidierungsmöglichkeiten (Netzwerktechnik, Server, Datenbanken, dezentrale Technikräume, Klimatechnik)
- » **Übernahme weiterer Leistungsbereiche**
 - » Austausch alter PC, Drucker, Server, Anbindung an zentrales RZ, bessere Auslastung vorhandener Infrastrukturen
- » **Planungssicherheit**
 - » laufende Kosten im Verwaltungshaushalt – dadurch Erneuerung der IT planbar und abgesichert vs. Vermögenshaushalt – Erneuerung, wenn Geld da ist ...

Problemfall: kurze Einführungsfristen

- » Aufgrund immer kürzerer Einführungsfristen liegt der Focus auf der Servicebereitstellung (neue IT-Plattform, neue Datenbank vs. Nutzung vorhandener Ressourcen)
- » für GreenIT-Aspekte steht dabei kaum Zeit zur Verfügung
- » Woher kommt der Zeitdruck?



Nachteil dieser Struktur?

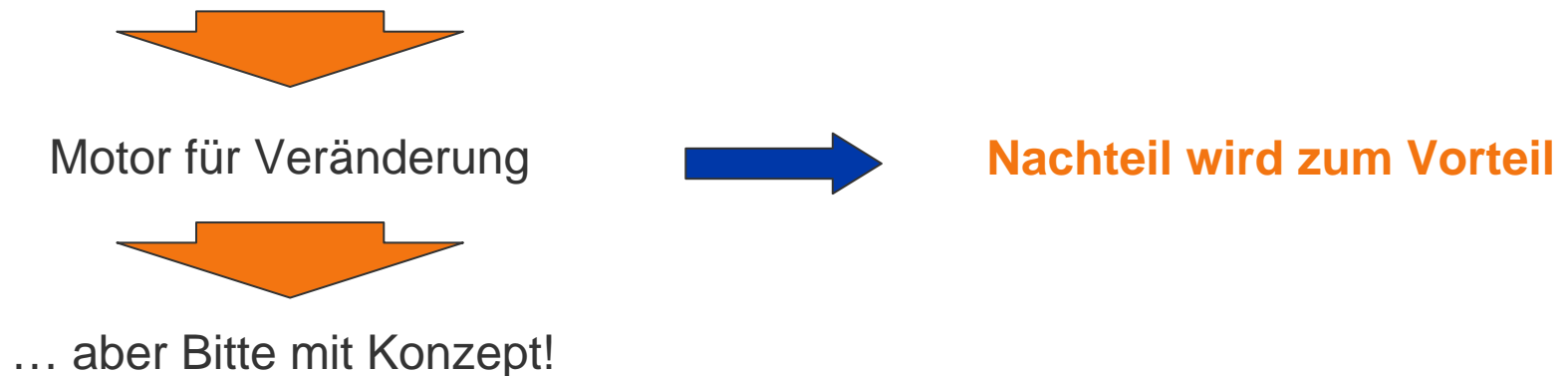
)) **Transparenz der IT-Kosten (am Beispiel lokaler Druck)**

- Kauf / Miete (IuK)
- Papier (Hauptamt)
- Toner / Tinte (Fachamt)
- Wartung (Hauptamt)
- Erneuerung
 - nicht nach Sinn, sondern wer Geld hat beschafft
 - „Stromfresser“ bei „Armen“-Ämtern bleiben
- keine übergreifenden Betrachtungen
 - In einem großen Verwaltungsobjekt mit vielen Fachämtern hat jedes Amt „seinen“ Etagendrucker / Kopierer / etc.
- ein Monatspreis als Volldienstleistung mit verbrauchsabhängiger Abrechnung
- Erneuerung
 - planbar, zyklisch alle 5 Jahre
- übergreifende Betrachtungen
 - in einem großen Verwaltungsobjekt mit vielen Fachämtern gibt es an optimierten Standorten Etagendrucker / Kopierer / etc. zur gemeinsamen Nutzung, aber ämterbezogener Verbrauchsabrechnung

Nachteil ?

)) **Transparenz der IT-Kosten**

-)) wirkt auf den ersten Blick teurer
-)) Vergleichsbasis fehlt oftmals
-)) große Positionen fallen schnell auf
-)) Anspruch „... das muss billiger gehen“ entsteht sehr schnell



Architektur-Management

Motivation

- » Erhöhung der Transparenz über unsere komplexer werdende IT-Landschaft
- » bessere Steuerung und Minimierung von Risiken der IT
- » Erhöhung der Qualität der getroffenen Entscheidungen durch klaren Strategiebezug
- » Integration von wichtigen Kunden in unsere strategische Ausrichtung
- » Verbesserung unserer Kostenstrukturen und Erhöhung unserer Leistungsfähigkeit

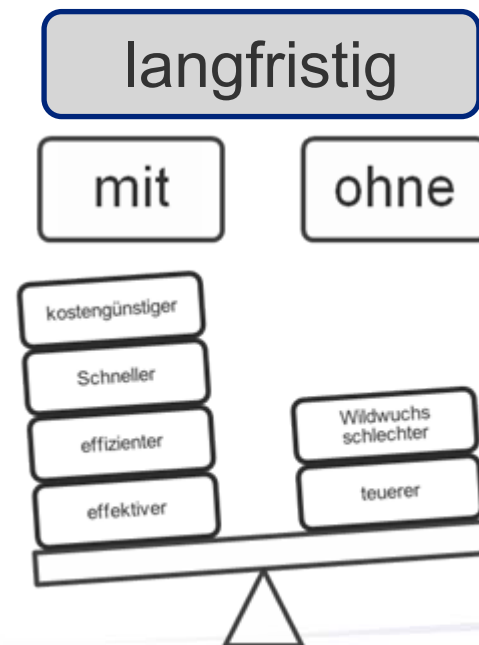
Zielsetzung

- » Die Effizienz des IT-Einsatzes durch Standardisierung, Wiederverwendbarkeit und Plattformunabhängigkeit der verwendeten Komponenten zu steigern.
- » Entwicklung von Strategien für die problemlose Adaption an künftige organisatorische und technische Entwicklungen.

Nutzen des Architektur-Managements

Eine zielorientierte IT-Architektur leistet einen wichtigen Beitrag zur Realisierung unserer Ziele.

- » Ohne funktionierendes IT-Architekturmanagement gibt es keine gezielte Weiterentwicklung unserer IT-Landschaft.

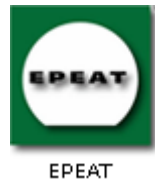
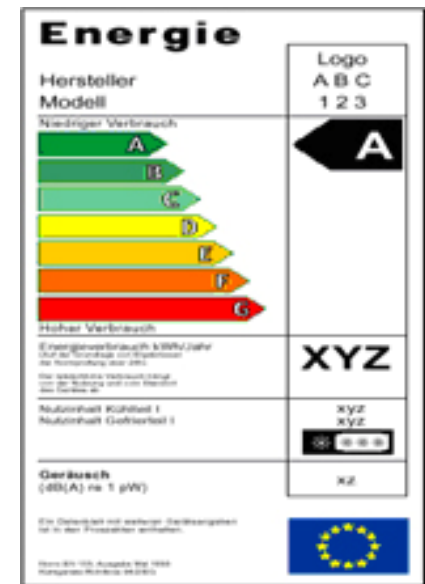


Orientierungsmöglichkeiten

)) Green-IT umzusetzen setzt Investition voraus.
 Hilfreich bei Investitionsentscheidungen wäre ein unterstützendes Etikett mit klaren Aussagen:

-)) grün für sparsam,
-)) rot für Heizöfen mit Angabe der Wattzahl

)) Engel und Schwäne geben kaum Orientierungsmöglichkeiten



GreenIT - Motivation

- » Green IT ist ein Schlagwort, das Prozesse, die sowieso stattgefunden hätten, öffentlichkeitswirksam zusammenfasst.
- » Ein grüner Mantel des ökologischen Gewissens wird über Dinge gelegt, die verantwortungsvolle Entscheider aus Gründen der
 - » Steigerung der Effizienz und Ausfallsicherheit
 - » Senkung des Energieverbrauchs sowie der Beschaffungs- und Wartungskosten
 - » und aus Platzproblemen– kurz aus Gründen der Wirtschaftlichkeit – ohnehin tun.

Fazit

» Eigentlich wollen wir nur Geld sparen und GreenIT ist dabei rausgekommen

- » Servervirtualisierung
- » Speichervirtualisierung
- » RZ-Neubau (Klima, NEA, USV)
- » optimierte Netzwerk-Infrastruktur
- » Videokonferenzen
- » zentrales VoIP-TK System
- » Standard-PC mit TFT-Bildschirm
- » PC-Lifecyclemanagement
- » zentrales Druckmanagement / Multifunktionsgeräte
- » ThinClints (in Planung)
- » Erdgasautos für Servicefahrzeuge
- » beratende Funktion bei der Konsolidierung von Verwaltungsstandorten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!